

## Bericht vom Internationalen ROVER-Treffen vom 13. bis 15. Mai 2010 in Celle (BRD)

Schon ist es wieder vorbei, das traditionelle internationale „Familientreffen“ der europäischen Roverfreunde! Man kam, sah sich, freute sich und fühlte sich vertraut, als wie man sich erst gestern gesehen hätte.

130 Teilnehmer waren in rund 60 Rover bzw. mit der Eisenbahn (Dora Hürlimann CH) aus Oesterreich, England, Holland, Luxemburg, Schweiz und natürlich Deutschland angereist, um für 3-4 Tage im 4\*-Hotel Cellertor Quartier zu beziehen. Unsere Delegation bestand aus Sonja & Ruedi Balsiger, Urs Daetwyler & Rosmarie Schraner, Dora Hürlimann sowie Heinz & Margret Luder.

Präsident **Heinz Jagdfeld** von den Rover-Freunde-Deutschland hatte mit seiner sehr bewährten Organisations-Crew ein interessantes, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das sich wie folgt abwickelte:

Donnerstag: Eintreffen aller Teilnehmer, Geniessen der Wiedersehensfreuden, Wellness vom feinsten, Essen, Trinken, Plaudern, Essen, Trinken, Plaudern ..... (wie üblich). Am Spätnachmittag dann der offizielle Empfang auf einem ehemaligen Gutsbetrieb in „Wietze“, der heute dem Facharzt für Allgemeinmedizin, Herrn **Dr. med. Jost Horejschi** und seiner Familie und last but not least Oldtimerfreund gehört. Wir sollten am folgenden Tag noch mehr davon hören und sehen ...



Freitag: Tag der grossen Ausfahrt nach Roadbook: Nach einem üppigen Frühstücksbuffet die obligate Fahrerbesprechung. Dann Aufbruch zum Celler Schlosspark, wo nach dem Aufstellen der Wagen zu Fuss eine originelle Stadtführung stattfand: Schauspieler in originalen Monturen führten uns örtliche Szenen in Kurzschauspielen vor, liessen uns wissen, dass nicht nur nobles Blut, sondern auch berühmte Ärzte, ja sogar Martin Luther hier gewirkt haben sollen. Dann folgte eine wunderschöne kurze Reise durch die Heidelandschaft, unterbrochen durch eines feines, aber doch nicht zu üppiges Mittagessen in Hermannsburg/Oldendorf. Nicht zu üppig musste es sein, weil wir am Abend zurück aufs Landgut in Wietze kehrten, wo wir den Höhepunkt des ganzen Treffens geniessen durften:



Nach einem stilvollen Apéro auf der grünen Wiese, zwischen roten, backsteinernen Häusern, durften wir schliesslich die heiligen Hallen des Doktors betreten: Wie über eine Heubühne gelangten wir an oldtimer'schen Präziosen zu einem rustikalen Saal, wo grosse runde Tische mit reichem Blumenschmuck uns Gäste erwarteten. Ebenso reich und „gluschtig“ waren das kalte und das warme Buffet, und schlussendlich das Käse- und das süsse Buffet. Herz, was wolltest Du noch mehr! In der 2. Hälfte des Abends spielte dann ein 5-Mann-Orchester aus der Zeit der goldenen 50er und 60er Jahre auf. Diese Musikanten haben sich selbst übertroffen; Tina Turner wäre gegenüber diesen 5 Burschen vergleichsweise ein blosses Mäuschen gewesen ...



Samstag: Nach dem Frühstück und einem kurzen Briefing war eine fakultative Fahrt zum Frauenkloster Wienhausen angesagt, wo daselbst eine Führung durch eine Klosterbewohnerin gegeben wurde, die so interessant war, dass es selbst jenen Männern die Sprache verschlug, die sonst vor lauter eigenem „Schwatzbedürfnis“ nie zuhören mögen! Dieses Kloster hat interessanterweise seinem „Nonnenschwund“ dadurch Gegensteuer gegeben, dass man in einem der Gebäude-Seitenflügel kleine Wohnungen einrichtete, die von alleinstehenden Frauen gemietet werden können. Kontakte dieser Bewohnerinnen zu den geistlichen Frauen sind durchaus möglich, aber nicht Bedingung. Mit diesem Ausflug und einem improvisierten „Sandwich-Lunch“ war das offizielle Meeting beendet.



Dass aber viele Teilnehmer noch ein/zwei Tage weiter blieben, war naheliegend, boten doch das Hotel selbst, aber auch die Natur und die Städte der Umgebung viele Gelegenheiten, sich noch einmal erholsam zu vertun.

Bilanz von diesem Anlass ziehend, darf ich feststellen, dass es wieder ein sehr gelungenes Erlebnis im Leben der Roverianer gewesen ist, an das man sich noch lange und gerne wird erinnern mögen. Männiglich versicherte, sich schon heute auf das nächste Treffen in Holland im Jahr 2011 zu freuen, das im übrigen wiederum um Pfingsten stattfinden soll. Wenn's sein darf, sind wir jedenfalls wieder dabei!

**Heinz Luder**